

Wirkungskreises lebend, zur Erreichung seiner, für die Geschichte des ganzen deutschen Vaterlandes so wichtigen Zwecke mitzuwirken bereit bin.

Diese Handschrift befindet sich nämlich in der hiesigen öffentlichen Bibliothek, wohin sie aus dem Nachlasse des 1797 zu Stollhamm im Butjadingerlande verstorbenen Pastors Ricklefs gekommen ist. Sie enthält 385 Seiten in klein Quart mit schmalen Rande und ist sehr leserlich, etwa 20 Zeilen auf jeder Seite, geschrieben. Die Authenticität derselben geht aus der eingeklebten eigenhändigen und besiegelten Bescheinigung Pratie's vom 30. Januar 1762 hervor, worin er bezeugt, »daß er das Werk durchgesehen, und nichts darin angetroffen, was gegen den Druck desselben, wenn er einen Verleger dazu finden sollte, einige Bedenklichkeit machen könnte«. Dieser Verleger hat sich jedoch, wie Pratie schon 1769 klagte, nicht gefunden.

Die Handschrift ist bereits im Jahre 1755 vollendet gewesen, jedoch später noch Vieles am Rande beigefügt. Es befinden sich dabei eine mit der Feder gezeichnete Charte der Gegend von Bergstede, Issendorf, Dhrenß, Harsfeld u. s. w., eine gleichfalls mit der Feder gezeichnete Charte des so genannten »Bülzenbetta« bei Sievern, eine mit Röthel gezeichnete Charte der Gegend der Grabstätten bei Issendorf und achtzehn, an beiden Seiten benutzte Blätter, welche mit Röthel gezeichnete Abbildungen von Urnen und allerlei in den Gräbern und sonst aufgefundene alterthümliche Geräthe enthalten. Ein vollständiges alphabetisches Sachregister macht den Schluß des Werks.